



"Die Trekker sind die Nomaden unserer Zeit. Ihre Lust liegt im Vorwärtsgehen, um jeden Abend einen neuen, den vielleicht ultimativen Lagerplatz zu erreichen. Um dieses Zieles willen opfern sie alles, die Bequemlichkeit, die Wurzeln und den Luxus."

Während dem 2. Weltkrieg wurde in völlig einsamen Gelände eine Ölpipeline gebaut, um die Versorgung im kanadischen Yukon sicherzustellen. Am Ende des Krieges wurde die Pipeline entsorgt, viele Baumaschinen, Fahrzeuge und Unterstände blieben jedoch zurück und bilden heute ein Stück Geschichte der Northwest Territories.

Grossartige Landschaften, unendliche Weiten, reissende Flüsse, Grizzlies und viel rostender Zivilisationsschrott - Kanadas 355 km langer Canol Heritage Trail durch die unwegsamen Mackenzie Mountains ist Trekkingabenteuer und Geschichtsforschung zugleich. 300 km südlich des Polarkreises mitten in einem kanadischen Gebirge, hunderte von Kilometer von der nächsten Stadt entfernt sind wir während 3 Wochen auf uns alleine gestellt. Während der Reise werden wir mehrmals aus der Luft mit Lebensmittel versorgt. Trotzdem wiegen die Rucksäcke mit all unseren Sachen, die es in der Wildnis zum Überleben braucht, mehr als 20 kg. Die grösste Schwierigkeit erwartet uns bei der Überquerung mehrerer Flüsse, Brücken sind selbstverständlich keine vorhanden.

## Reiseprogramm

### 1. Tag

Wir begrüßen Sie am Flughafen in Yellowknife, der Hauptstadt der Northwest Territories und bringen Sie zur Unterkunft. Am Abend gemeinsames Nachtessen und Tourenbesprechung.

### 2. Tag

Den heutigen Tag verbringen wir damit, das von der Reiseleitung vorbereitete Essen für die bevorstehende Reise fachgerecht zu verpacken und auf die Teilnehmer zu verteilen. Gleichzeitig wird durch die Reiseleitung die persönliche Ausrüstung überprüft, da nach dem Ausfliegen absolut keine Möglichkeit mehr besteht, um das Equipment zu ergänzen. Sicher werden wir auch genügend Zeit haben, um uns die interessante Stadt Yellowknife anzuschauen. Abend zur freien Verfügung.

### 3. Tag

Nach dem Morgenessen verlassen wir Yellowknife per Flugzeug in Richtung Norman Wells. Sofern es das Wetter erlaubt, werden wir in Norman Wells noch am selben Tag in unseren Helikopter umsteigen, welcher uns in ca. 1 Stunde Flugzeit über den McKenzie River, in östlicher Richtung zu unserem ersten Camp in der Nähe des Little Keele Rivers bringt. Ein letztes Mal hören wir den Rotorenlärm, dann umgibt uns nur noch wohlthuende Stille. Vor uns liegen 250 Kilometer Einsamkeit. Ab heute und für die nächsten 20 Tage verbringen wir die Nächte in unserem persönlichen Zelt.

### 4. -19. Tag

In den folgenden 15 Tagen trekken wir über den historischen Canol Heritage Trail. Die 1750 Meter hohen Plains of Abrahams sind unsere erste grosse Herausforderung. "Plains of Abrahams", das vielleicht einsamste Hochplateau im kanadischen Nordwesten. Durch den Umstand, dass wir die erste Strecke mit dem Helikopter zurückgelegt haben, bleibt uns nun genügend Zeit, um diese absolut einsame Gegend ohne Hast und Hektik zu geniessen. Wir werden unser Tagesablauf nach Wetter, Tierbeobachtungen und Wasserstand der zu überquerenden Flüsse ausrichten.

Entlang des Bolstead Creek und über den Devils Pass (Teufelsspass) werden wir den Twitya River erreichen. Der Twitya liegt auf 660 Meter über Meer.

Dieser Gebirgsfluss stellt für uns die grösste Herausforderung dar. Wir müssen ihn auf jeden Fall durchqueren. Unsere Hilfsmittel: Ein 50 Meter langes Seil, Rollkarabiner, Gummiboot oder Lastwagenschläuche und Ideenreichtum, Innovation sowie Flexibilität und Solidarität innerhalb der Gruppe.

Nach der Überquerung des Twitya Rivers wandern wir entlang des Godlin Rivers zu den gleichnamigen Seen Godlin Lakes. Verträumt im Hochmoor liegt diese Seenlandschaft. In deren Nähe wird es nicht einfach sein, einen trockenen Schlafplatz zu finden. Entlang des Ekwi River, den wir vier mal durchqueren müssen (je nach Wasserstand leichte bis schwere Traversen) gelangen wir zum Caribou Pass und von dort zu den Mackenzie Barrens. Eine gigantische "Greina"-Hochebene, ein immenses Tundra-Hochplateau über der Baumgrenze, die in der Subarktis mit ihren langen kalten Wintern und den kurzen Sommern auf rund 1'000 Meter über Meer liegt. Ein Tummelplatz von mehr als 100 Vogelarten und von unzähligen Vierbeinern wie Elch, Caribou, Wolf, Fuchs und Grizzly. Im Laufe des 19. Tages nähern wir uns dem McMillan Pass, dem Trekkingziel dieser Reise. Hinter uns liegen 355 Kilometer bis Norman Wells, von denen wir weit mehr als die Hälfte zu Fuss und ohne fremde Hilfsmittel bewältigt haben.

### 20.-22. Tag

Von einem Van werden wir am McMillan Pass abgeholt. In den zwei letzten Tagen der Reise fahren wir die 650 Kilometer auf schlechten Schotterstrassen nach Whitehorse im Yukon. Auf diese Weise erleben wir auch noch das letzte Teilstück des gigantischen Projekts. Die letzte Zeltnacht, irgendwo an der South Canol Road werden wir sicher noch geniessen und haben Gelegenheit, uns von dem Abenteuer Canol Raod zu verabschieden. Am nächsten Tag erreichen wir Whitehorse, die Hauptstadt des Yukon Territorium. Wir beziehen unsere Hotelzimmer und treffen uns am Abend zum von der Reiseleitung offerierten Abschlussessen.

### 23. Tag

Transfer zum Flughafen oder Weiterreise mit einem individuellen Anschlussprogramm.

### Hinweise

Es handelt sich bei dieser Reise je nach Wetter um ein mittelschweres bis schweres Trekking und ist deshalb nur für gut trainierte Leute geeignet. Schwimmkenntnisse sind absolut erforderlich. Abgesehen davon brauchen Sie keine besonderen Wildniskenntnisse, da Sie auf der ganzen Reise von erfahrenen Guides begleitet werden.

Rechtzeitig vor der Reise werden wir zudem ein Vorbereitungstreffen durchführen, um Sie umfassend zu informieren. Wir werden uns auch erlauben, im Interesse aller Teilnehmer Ihre Fitness bei einer anspruchsvollen Tageswanderung auf die Probe zu stellen.

Bitte denken Sie daran, dass ein vorzeitiger Abbruch dieser Reise nicht möglich ist. Sie müssen sich deshalb ehrlich die Frage stellen, ob der Canol Heritage Trail wirklich Ihren Vorstellungen und Möglichkeiten entspricht. Falls Sie diese Fragen mit einem klaren "Ja" beantworten können, steht Ihnen ein einmaliges Erlebnis bevor.

Eine gute Annullationskosten- und Rüschaffungskostenversicherung muss durch jeden Teilnehmer abgeschlossen werden. Im Notfall werden wir versuchen, mittels Satelliten-Telefon Hilfe anzufordern. Die Kosten einer Repatriierung oder ein Abbruch der Reise geht ausschliesslich zu Lasten des betroffenen Teilnehmers.

### Im Preis inbegriffen

- 3 Übernachtungen in Bed & Breakfast oder Hotel
- Transporte in Yellowknife und Whitehorse
- Inlandflug von Yellowknife nach Norman Wells
- Helikopter Flug in die Wildnis
- Food Drops in der Wildnis
- Vollständige Verpflegung in der Wildnis
- Zeltausrüstung und Kochmaterial
- Bärenspray und Notapotheke
- Transport zurück nach Whitehorse
- Abschlussessen in Whitehorse
- Deutschsprachige Reiseleitung von Para Tours

### Im Preis nicht inbegriffen

- Gute Reiseversicherung
- Verpflegung in der Zivilisation
- Kosten für Vorbereitungstreffen
- Schlafsack- und Liegematte
- An- und Rückreise nach Kanada

